

Dutzende Tote im Gazastreifen: Hoffnung auf Waffenruhe sinkt!

Israel hat erneut militante Ziele im Gazastreifen angegriffen, während Verhandlungen über eine Waffenruhe fortgesetzt werden.



Nachrichten AG

Gazastreifen, Palästinensische Gebiete - Am 10. Juli 2025 hat das israelische Militär bestätigt, dass ein militanter Extremist in Deir al-Balah ins Visier genommen wurde, der am verheerenden Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 beteiligt war. Dieser Vorfall hat zu einem anhaltenden Krieg im Gazastreifen geführt. Berichte über zahlreiche Verletzte in der Region sind dem Militär bekannt, und es wird ein umfassendes Ermittlungsverfahren eingeleitet. Das israelische Militär bedauert das Leid unbeteiligter Personen und betont, dass Anstrengungen unternommen werden, um diese zu minimieren. Darüber hinaus wurden weitere Angriffe in Khan Younis und in der Stadt Gaza dokumentiert.

Eine intensivere Präsenz der israelischen Truppen in Chan Junis führte zur Entdeckung und Zerstörung eines 500 Meter langen unterirdischen Tunnels. In den letzten Tagen gab das Militär an, dass „Dutzende Terroristen“ getötet und erhebliche „terroristische Infrastruktur“ neutralisiert wurden; diese Zahlen sind allerdings nicht unabhängig überprüfbar.

Internationale Diplomatie und Verhandlungen

Gleichzeitig verhandeln Unterhändler Israels und der Hamas in Katar über einen Vorschlag für eine 60-tägige Waffenruhe sowie die Freilassung von Geiseln im Gazastreifen. US-Außenminister Marco Rubio äußerte sich optimistisch bezüglich der Aussichten auf eine Einigung am Rande des ASEAN-Gipfels in Malaysia. Die US-Regierung hat die Hoffnung auf eine Waffenruhe bis Ende der Woche geäußert, wobei Präsident Donald Trump erwähnte, dass eine Einigung auch bereits für die nächste Woche denkbar sein könnte. Gespräche zwischen Trump und Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu in Washington könnten dabei Fortschritte gebracht haben.

Ein aktueller Deal könnte die Freilassung von 18 lebenden Geiseln sowie die Rückgabe der sterblichen Überreste von zehn Geiseln während einer geplanten Waffenruhe umfassen. Trumps Sonderbeauftragter für den Nahen Osten, Steve Witkoff, äußerte die Hoffnung auf eine baldige Vereinbarung, die sowohl eine 60-tägige Waffenruhe als auch die Rückgabe von Geiseln umfasst, jedoch sind die Gespräche von Herausforderungen geprägt.

Uneinigkeit und Widerstände

Die Vermittlerstaaten, darunter die USA, Katar und Ägypten, fordern eine Wiederaufnahme der Gespräche über die Waffenruhe. Diese Verhandlungen sollen am Donnerstag in Doha beginnen, jedoch lehnt Hamas eine Teilnahme ab, es sei

denn, es liegt ein konkreter Plan vor. Hochrangige Hamas-Funktionäre in der Türkei wollen Informationen über die besprochenen Punkte erhalten, was die Dynamik der Gespräche zusätzlich erschwert.

Die Verhandlungen sind zudem von einer Uneinigkeit über die Reihenfolge der Schritte und andere bedeutende Fragen zwischen den Konfliktparteien geprägt. Während Israels Ministerpräsident Benjamin Netanyahu die Vernichtung der Hamas als Kriegsziel betont, gibt es Bedenken über eine mögliche Ausweitung des Konflikts, insbesondere nach der Tötung eines Hisbollah-Vertreterers und des Hamas-Auslandschefs.

Zusätzlich hat Israel den Bau einer neuen Siedlung in der Nähe von Bethlehem im Westjordanland genehmigt. Finanzminister Bezalel Smotrich hat den Plan für die neue Siedlung Nahal Heletz angekündigt und betont, dass keine anti-israelische Entscheidung die Siedlungsentwicklung stoppen werde. Diese Schritte werden von internationalen Beobachtern als völkerrechtswidrig eingestuft.

Der Konflikt im Gazastreifen und die verzweifelten Bemühungen um eine Lösung unterstreichen die anhaltenden Spannungen in der Region, die sowohl humanitäre als auch geopolitische Dimensionen haben. Die internationale Gemeinschaft bleibt in Alarmbereitschaft, da die Verhandlungen in Katar und andere diplomatische Initiativen fortschreiten.

Weitere Details zu den Entwicklungen werden erwartet, während die Situation weiterhin dynamisch bleibt. Gazastreifen und die umliegenden Gebiete stehen jedoch unter starkem Druck, sowohl politisch als auch militärisch.

Für tiefergehende Informationen zu den aktuellen Geschehnissen können Sie die Berichte von der **Kleinen Zeitung**, dem **Tagesspiegel** und **Tagesschau** verfolgen.

Details	
Vorfall	Krieg
Ursache	Angriff
Ort	Gazastreifen, Palästinensische Gebiete
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.tagesspiegel.de• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at